

**Digital- parochial – global!? Ekklesiologische Perspektiven im Digitalen
Workshop II: Abendmahl, 29.1.2021**

Thesenreihe von Hella Blum, Selina Fucker und Frederike van Oorschot

1. Abendmahl ist nicht menschliches Handeln, sondern Feiern mit dem Herrn und Zeugnis für sein Handeln.
Theologische Grundlage für dieses heute geltende Verständnis des Abendmauls ist die Leuenberger Konkordie, die zudem den Raum auch für die Ökumene öffnet: „Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben aus Glauben. Er lässt uns neu erfahren, dass wir Glieder an seinem Leibe sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen.“
(Leuenberger Konkordie, II.2b)
2. Das Geschehen im Abendmahl bleibt von dieser Grundaussage her außerhalb des von Menschen Bestimmmbaren.
3. Eschatologisch betrachtet ist jede Abendmahlsfeier, sowohl die analoge als auch die digitale Ausgestaltung, defizitär, kann aber als Teil der Verheißung ergriffen und begriffen werden. (Christian Grethlein).
4. Bei allen Abendmahlskonkretionen in Form oder Gestaltung muss der Bezug zu der theologischen, unter 1 genannten Grundaussage hergestellt werden.
Abendmahlskonkretionen müssen gestern, heute und zukünftig daraufhin befragt werden, ob sie ein angemessenes Zeugnis des Heilshandelns geben. Die Tatsache, dass sich der Herr gibt, ist Prüfstein für alle menschlichen, zeitgebundenen Handlungsformen in der Ausgestaltung der liturgischen Formen und ihrer Deutungen.
5. Alle Abendmahlskonkretionen müssen und dürfen als vorläufig, befragbar und kritisierbar angesehen werden. Aus der unter 1 benannten theologischen Grundaussage folgt keine letztgültige Norm in der Ausgestaltung des Abendmauls.
6. Im Blick auf die Diskussion des digitalen Abendmauls sind unterschiedliche Konkretionen in den Blick zu nehmen: Unterschieden werden kann zwischen einem angeleiteten Hausabendmahl, einem Agapemahl und einer digital vermittelten Abendmahlsgemeinschaft. Alle Formen werden entweder zeitlich simultan (durch einen Livestream) oder aufgezeichnet und damit asynchron gefeiert. Differenzen gibt es in der Frage, welche Formen alleine vor dem Bildschirm mitgefeiert werden können.
7. Wesentlich in der Konkretion des Abendmauls sind Gemeinschaft, Gabecharakter, Körperlichkeit/Leiblichkeit, Stärkung und Anteil an der Verheißung. Dies gilt für das Abendmahl im Analogen wie im Digitalen. Inwieweit kann das Abendmahl im digitalen Raum diese Konkretionen einlösen?
 - 7.1. Gemeinschaft: Gemeinschaft ist in wichtigen Dimensionen auch im virtuellen Raum zu vermitteln (Sichtbarkeit der Feiernden, virtuellen Gemeinde, Gleichzeitigkeit/Simultaneität, Partizipation). Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Dimensionen der Gemeinschaft einem zeitlichen Wandel unterliegen. Im Zeitalter der Digitalität ist Kirche aufgefordert zu prüfen, ob nicht das Digitale als neue Dimension von Gemeinschaft mitzudenken ist (Teresa Berger).
 - 7.2. Gabecharakter: Sakrament ist Wort und Element. Das Wort wird zugesprochen, das Element empfangen. Dieser Gabecharakter kann im virtuellen Raum nicht in vollem Umfang eingelöst

werden. Das Wort kann zugesprochen, das Element jedoch im virtuellen Raum nicht empfangen werden. Dazu bedarf es einer zumindest hybriden Form des Abendmahls.

7.3. Körperlichkeit: Das Abendmahl im Digitalen kann diese Konkretion nicht einlösen. Im Blick auf die Betonung von Inkarnation und Leiblichkeit in der Theologie einerseits, auf die Grundaussage in 1 andererseits, muss geprüft werden, wie zwingend diese Konkretion ist. Hier bleiben letzte Fragen.

7.4. Stärkung: Das Abendmahl wird geschenkt und im Glauben angenommen. Auch im Virtuellen kann das Abendmahl als Geschehen, Stärkung und Aufbau erlebt werden. Deshalb kann es in der seelsorgerlichen Praxis auch dann digital gefeiert werden, wenn dogmatische Zweifel an der Sakramentsverwaltung bleiben.

7.5. Verheißung: Wie unter 1 und 2 dargelegt, bleibt das Abendmahlsgeschehen außerhalb des Bestimmbaren. Das Wirken des Heiligen Geistes, der Anteil an der Verheißung sind damit nicht raum- und ortsgebunden. Auch das Abendmahl im Digitalen steht daher unter dieser Verheißung.